

LARS.NRW

HANDREICHUNG FÜR DOZIERENDE

Modul B

Modulteil B2 „Diskussionsverhalten von Schüler*innen“



INHALTSVERZEICHNIS

1	Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit.....	3
2	Lernziele der Lehr-/Lerneinheit.....	3
3	Hinweise zur Durchführung	4
3.1	Voraussetzungen	4
3.2	Literatur.....	5
4	Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung	6
5	Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen.....	8
5.1	Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben.....	8
5.2	Erwartungen zu den Analyseaufgaben.....	11

1 Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit

Die Lehr-/Lerneinheit fördert die fachdidaktischen Kompetenzen der Studierenden bezüglich der politischen Urteilsbildung von Schüler*innen. Sie vertiefen ihr Wissen über fachbezogene Diagnostik hinsichtlich des Diskussionsverhaltens von Schüler*innen und der Beziehung zwischen dem Fachwissen von Schüler*innen und ihrem politischen Urteil. Studierende stärken ihr Wissen zu Instruktions- und Vermittlungsstrategien hinsichtlich der alternativen Gestaltung und Lenkung einer Fishbowl-Diskussion im Unterricht. Am Beispiel einer Animationsvignette, die einen Ausschnitt aus einer Fishbowl-Diskussion zum Thema „NPD-Verbot“ (8. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums) zeigt, beobachten die Studierenden das Diskussions- und Argumentationsverhalten der Schüler*innen während der Diskussion, analysieren einen Argumentationsaustausch zweier Schüler und identifizieren zugrundeliegende Fach- und Fehlkonzepte. Abgeschlossen wird die Lerneinheit mit einer Reflexion von Handlungsmöglichkeiten der Lehrkraft sowie einer Erörterung des Für und Wider eines Eingriffs der Lehrkraft in den Diskussionsverlauf.

2 Lernziele der Lehr-/Lerneinheit

Ziele:

Die Studierenden

- *erkennen* Argumentationen zugrundeliegende Fach- und Fehlkonzepte (**K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen**).
- *beurteilen* den Einfluss von Fach- und Fehlkonzepten auf den Verlauf von Fishbowl-Diskussionen (**K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen**).
- *reflektieren* Möglichkeiten einer Lehrkraft, den Verlauf einer Fishbowl-Diskussion zu beeinflussen (**K2 – Fachbezogenes Unterrichten, K4 – Fachbezogene Kommunikation, K5 – Entwicklung und Evaluation**).
- *erörtern*, welche Gründe für und welche Gründe gegen Eingriffe einer Lehrkraft in Fishbowl-Diskussionen sprechen (**K2 – Fachbezogenes Unterrichten, K4 – Fachbezogene Kommunikation, K5 – Entwickeln und Evaluation**).

3 Hinweise zur Durchführung

Das im Rahmen von LArS.nrw angebotene Aufgabenmaterial ist das Ergebnis eines intensiven von Fachdidaktiker*innen der Sozialwissenschaften geführten Entwicklungsprozesses und hat ein internes Review durchlaufen. Die Aufgaben und die zugehörigen Materialien sind inhaltlich auf die LArS-Animationsfilme abgestimmt und stellen somit ein fachdidaktisch fundiertes Angebot für den Einsatz in der Lehre dar. Für die Arbeit mit den LArS-Materialien möchten wir Sie allerdings ermutigen, diese an die Bedürfnisse der Studierenden und die jeweiligen Lehr-/Lernsituationen anzupassen. Die Implementierung der Aufgaben in H5P und die Einbindung in Moodle oder Ilias stellt Ihnen hierzu bereits viele Optionen zur Individualisierung und Differenzierung zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Voraussetzungen, die Studierende zur Bearbeitung dieser LArS-Aufgaben mitbringen sollten, sowie eine Auflistung der Fachliteratur, die als Vorbereitung auf die LArS-Einheit Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann.

Animationsfilm No. 11, der in den Kernaufgaben bearbeitet wird, zeigt eine Fishbowl-Diskussion. Aufgrund von Beschränkungen bei der Gestaltung der Animation ist die Fishbowl-Situation (bzw. das gemeinsame Sitzen in einem Ring um die Diskutant*innen) nur teilweise sichtbar und bedarf möglicherweise einer Erläuterung. Dozierende sollten zusätzlich prüfen, ob den Studierenden die Unterrichtsmethode bekannt ist.

3.1 Voraussetzungen

Die Studierenden

- verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse über Ziele und Aufgaben des sozialwissenschaftlichen Unterrichts.
- verfügen über Vorwissen zum handlungsorientierten sozialwissenschaftlichen Unterricht und zu handlungsorientierten Unterrichtsmethoden.
- verfügen über Vorwissen zum politischen Urteil und zur politischen Urteilsfähigkeit von Schüler*innen.
- verfügen über Vorwissen zu Basis- und Fachkonzepten und Möglichkeiten der Diagnostik (z.B. Concept-Maps).
- verfügen über Vorwissen zum Beutelsbacher Konsens.

3.2 Literatur

Die hier angegebene Literatur dient der Vorbereitung und Aktivierung des fachdidaktischen (Vor-)Wissens der Studierenden. Auf diese Weise können die jeweiligen Aufgaben fachdidaktisch fundiert bearbeitet und auf dieser Grundlage Kompetenzen für den professionellen Umgang mit realen Unterrichtssituationen entwickelt werden. Abhängig vom Zeitpunkt und Lehr-/Lernkontext des Einsatzes der LArS-Materialien im Studienverlauf sind gegebenenfalls weitere Grundlagentexte anzuführen.

Notwendige Literatur:

Weißeno et al. (2010). *Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell*. Bundeszentrale für politische Bildung. Online frei verfügbar.

Zur Vertiefung:

Goll, T. (2020). Basis- und Fachkonzepte. In S. Achour, M. Busch, P. Massing & C. Meyer-Heidemann (Hrsg.), *Wörterbuch Politikunterricht* (S. 23–26). Wochenschau Verlag.

Gronostay, D. (2019). *Argumentative Lehr-Lern-Prozesse im Politikunterricht*. Springer Fachmedien.

Mosch, M. (2013). *Diagnostikmethoden in der politischen Bildung* [Gießen, Justus-Liebig-Universität, Diss., 2013, Universitätsbibliothek]. Deutsche Nationalbibliothek. Online frei verfügbar.

Oberle, M. (2020). Beutelsbacher Konsens. In S. Achour, M. Busch, P. Massing & C. Meyer-Heidemann (Hrsg.), *Wörterbuch Politikunterricht* (S. 30–32). Wochenschau Verlag.

Sowinski, M. (2017). Concept Maps zur Erfassung von Wissensstrukturen im Politikunterricht bei Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufe – Eine quasi-experimentelle Pilotstudie. In S. Manzel & C. Schelle (Hrsg.), *Empirische Forschung zur schulischen Politischen Bildung* (S. 87–98). Springer Fachmedien.

4 Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung

Lernarrangement	Aufgabenteile	Ziele	Umsetzung
Optional E-Learning: Vorbereitende Aufgaben und Literaturlektüre (60 Minuten)	Vorbereitende Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Neuerwerb oder Reaktivierung von fachdidaktischem Wissen - Schaffung gemeinsamer Wissensgrundlage für das Seminargespräch 	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Literatur
E-Learning Beobachtung und Analyse (35–45 Minuten)	Aufgaben 1 bis 4 (Beobachtungs- und Analyseaufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen fachdidaktisch relevanter Elemente im Animationsfilm - Wissensbasierte Analyse des Animationsfilms 	Moodle-Kurs, H5P-Modul
Seminarsitzung (90 Minuten)	Aufgaben 5 bis 6 (Reflexions- und Entwicklungsaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse der Vorbereitung - Entwicklung und Reflexion von Handlungsalternativen - Austausch und Diskussion 	Arbeit im Plenum und in Gruppen, Moodle-Kurs, H5P-Modul
Eigenständige Nachbereitung (10–15 Minuten)	Aufgabe 7 (Individuelle Reflexionsaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntniserwerb für die eigene Lehrer*innenprofessionalität reflektieren 	Moodle-Kurs, H5P-Modul

Zeit [Min]	Dozierendenaktivität	Studierendenaktivität	Sozialform ¹	Material/Medien
Einstiegsphase				
5 Min	Begrüßung, Vorstellung des Themas und Ablauf der Stunde		PL	Tafel/Board/Beamer
20 Minuten	Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse	Vorstellen der Arbeitsergebnisse der Beobachtungs- und Analyseaufgaben	UG	Tafel/Board/Beamer
Erarbeitungsphase				
10 Minuten	Kurze Anleitung der Arbeitsphase	Reflektieren von Handlungsmöglichkeiten der Lehrkraft	EA	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Aufgabe 5
15 Minuten	Moderation, Diskussionsleitung durch Impulse, Sicherung	Vorstellung und Diskussion von Handlungsmöglichkeiten	UG	Tafel/Board/Beamer/Screensharing
Reflexionsphase				
20 Minuten	Kurze Anleitung der Gruppenarbeit (Think-Pair-Share)	Erarbeiten und Recherchieren von Möglichkeiten der Diagnose von Fach- und Fehlkzepten	EA/GA	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Aufgabe 6
15 Minuten	Moderation, Diskussionsleitung, Sicherung	Vorstellung und Sicherung der Ergebnisse im Plenum. Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtspraxis	UG	Tafel/Board/Beamer
5 Minuten	Ausblick auf nächste Seminarsitzung geben		PL	Tafel/Board/Beamer

¹ PL = Plenum, UG = Unterrichts-/Seminargespräch, EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit

5 Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen

Die folgenden Erwartungshorizonte unterstützen Sie bei der Vorbereitung der Seminareinheit, der Beurteilung der Studierendenprodukte und der Moderation des Seminargesprächs.

5.1 Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben

1. Aufgabe: Beobachten Sie die Argumentationen der Schüler*innen. Notieren Sie in Stichpunkten die vorgetragenen Argumente und ordnen Sie diese der Pro- oder Kontra-Seite zu.

Die Aufgabe lenkt den Blick der Studierenden auf die Argumentationen der Schüler*innen. Sie ist dahingehend sehr komplex und herausfordernd, als dass die Fishbowl-Diskussion sehr dynamisch ist und es daher nicht leicht ist, den Überblick zu behalten. Es ist möglich, die einzelnen Argumente der an der Fishbowl-Diskussion beteiligten Schüler*innen zu erfassen bzw. die Argumente den jeweiligen Schüler*innen mithilfe der Kürzel zuzuordnen (also z.B.: S-4M spricht sich gegen ein Verbot aus, da auch nach einem Verbot der NPD weiter rechtsextreme Gruppen existieren würden). Damit die Aufgabe nicht zu komplex wird, bietet es sich an eine Tabelle für die Pro- und Kontra-Seite anzulegen und die Argumente in Stichpunkten festzuhalten. Durch die Beobachtung der Argumente der Schüler*innen sollten die Studierenden im Verlauf erkennen, dass die Fishbowl-Diskussion von der eigentlichen Diskussionsfrage, ob ein erneutes Verbotsverfahren gegen die NPD eingeleitet werden sollte, stark abkommt, da die Beiträge von S10-M und S2-M den Verlauf der Diskussion stark beeinflussen.

Beispiele für identifizierbare Pro-Argumente:

- Die NPD sei der größte Schädling, wenn man diese verbieten würde, sei dies eine Warnung an andere verfassungswidrige Parteien und daher sollte es weniger rechtsextreme Gruppen geben. (Sebastian)
- Bei einem Verbot der NPD würden sich die Mitglieder auf viele kleine Parteien verstreuen und hätten dadurch weniger Einfluss auf das politische Geschehen. (Sebastian)
- Die Position der NPD ist rechtsextrem und ausländerfeindlich und sollte daher verboten werden. (S2-M)
- Wenn die NPD Deutschland regieren würde, könnte dies zum dritten Weltkrieg führen. (S2-M)

- Deutschland verliere Verbündete, wenn an der Spitze eine ausländerfeindliche Partei regiere. (S2-M)

Beispiele für identifizierbare Kontra-Argumente:

- Rechtsextreme Gruppierungen würden immer existieren, daher sei es egal, ob man die NPD verbietet oder nicht. (S4-M)
- Nach dem Verbot der NPD würden ihre ehemaligen Mitglieder einfach in andere Parteien gehen. (S3-W)
- Nicht alle Mitglieder seien gegen die Demokratie, nur die Ziele der Partei seien gegen die Demokratie. (S2-M)
- Ein Verbot der NPD sei schlecht für die Parteivervielfalt. (S5-M)
- Solange die NPD nicht verfassungswidrig, sondern nur verfassungsfeindlich sei, ist es nur ihre Meinung und daher legal. (S5-M)
- Ein Verbot der NPD wäre ein Eingriff in die Meinungsfreiheit. (S5-M und S10-M)
- Es gab schon ein Parteiverbotsverfahren und dort konnten nicht genug Beweise gefunden werden. (S4-M)
- Ein Regieren der NPD würde nicht zum dritten Weltkrieg führen, da Nationalsozialisten ja auch Verbündete gehabt hätten. (S10-M)

2. Aufgabe: Beobachten Sie, wann die Lehrkraft in die Fishbowl-Diskussion eingreift. Notieren Sie chronologisch unter Angabe der Videominute die jeweiligen Zeitpunkte.

Es sind mehrere Zeitpunkte identifizierbar, zu denen die Lehrkraft in die Diskussion eingreift bzw. versucht, diese zu lenken:

- Versuch die Teilnehmer*innen zu motivieren, 01:39 bis 1:48: „Keine weiteren Argumente? Irgendwas? Was vielleicht noch gar nicht gefallen ist? Ihr könnt auch komplett neue Sachen miteinbringen.“
- Schüler sitzt ganz alleine am Tisch. Lehrkraft möchte beruhigen, 02:11 bis 02:13: „Keine Angst, da kommt noch jemand auf dein Argument zu sprechen!“
- 02:16, Lehrer versucht Hintergrundgeräusche mit einem „Psst“ zu unterbinden
- 03:05, Lehrer erinnert die Schüler*innen daran, dass jemand Inaktives den inneren Kreis verlassen sollte, wenn jemand hinzukommen möchte, als S3-W sich in den Kreis stellt und wartet
- 05:55-6:00, Lehrer ermutigt die Schüler*innen und insbesondere Linda, vor dem Ende der Diskussion noch einen Beitrag zu leisten
- 07:27, Lehrkraft beendet die Fishbowl-Diskussion

3. Aufgabe: Analysieren Sie den argumentativen Austausch zwischen den Schülern **S10-M** und **S2-M** (im Animationsfilm ab Minute 04:48) hinsichtlich zugrundeliegenden Fach- und Fehlkonzeptionen. Halten Sie Ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

Die Aufgabe fokussiert den Blick der Schüler*innen auf den Austausch zwischen S10-M und S2-M. S10-M argumentiert, dass ein Regieren der NPD zu einem dritten Weltkrieg führen würde und S2-M greift diesen Punkt auf und im Folgenden wird diskutiert, ob ein Weltkrieg realistisch ist und die eigentliche Diskussionsfrage der Fishbowl-Diskussion wird aus dem Blick verloren. Bei der Analyse der Argumente sollten die Studierenden erkennen, dass S10-M die Mitglieder der NPD mit Nationalsozialisten gleichsetzt, indem er argumentiert, dass ein Regieren der NPD nicht dazu führen würde, dass Deutschland alle Verbündete verlieren würde, da Nationalsozialisten ja auch Verbündete gehabt hätten. Unbewusst wird gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit banalisiert, da Ausländerfeindlichkeit gegen „bestimmte Leute“ als weniger schlimm angesehen wird. S2-M argumentiert, dass wenn eine rechtsextreme Partei in Deutschland „herrschen“ (statt regieren) würde, Deutschland die Gunst vieler „befreundete[r] Länder“ verlieren würde und dadurch ein dritter Weltkrieg ausbrechen könnte. Die Formulierung „[...] und zwar, wenn eine rechtsextreme Partei, die aber immer noch nicht verfassungswidrig ist, in Deutschland herrscht [...]“ sowie seine Gleichsetzung von Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit verdeutlicht, dass er eine Partei erst dann als verfassungswidrig ansieht, wenn ein Verfassungsgericht diesen Umstand bestätigt hat. Es wird der Eindruck erweckt, dass nicht verstanden worden ist, was die einzelnen Begriffe bedeuten und wie diese zueinander in Beziehung stehen.

4. Aufgabe: Analysieren Sie, wie sich der argumentative Austausch zwischen **S10-M** und **S2-M** auf den weiteren Diskussionsverlauf und die Beiträge der nachfolgend beteiligten Schüler*innen auswirkt. Halten Sie Ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

Die Studierenden erkennen, dass durch die Argumentationen von S10-M und S2-M die Diskussion von der eigentlichen Entscheidungsfrage, ob ein NPD-Verbotsverfahren angestrebt werden sollte, abgewichen ist und die Schüler*innen sich stattdessen mehr auf ein mögliches Kriegsszenario und die „Freunde“ – „Feinde“ Konzeption konzentrieren und Argumente konstruieren. Der Lehrer hat nicht versucht die Diskussion wieder auf die Entscheidungsfrage zu lenken oder problematische Aussagen wie den Vergleich der NPD mit den Nationalsozialisten aufzugreifen. Infolgedessen stellen die Schüler*innen Vergleiche mit Nordkorea an und diskutieren die mögliche Abschottung Deutschlands, sollte eine rechtsextreme Partei regieren. Nachdem die Diskussion ihr ursprüngliches Ziel aus den Augen verloren hat, beendet die Lehrkraft diese und fordert die Schüler*innen auf, sich zur Entscheidungsfrage wortwörtlich im Raum zu positionieren, indem die Befürworter*innen eines

Verbotsverfahrens auf die eine, die Gegner*innen auf die andere Seite des Raumes gehen sollen.

5.2 Erwartungen zu den Analyseaufgaben

5. Aufgabe: Reflektieren Sie Möglichkeiten der Lehrkraft, die Fishbowl-Diskussion und ihren Verlauf zu lenken.

In dieser Aufgabe sollen sich die Studierenden in die Rolle der Lehrperson versetzen und reflektieren, welche Möglichkeiten eine Lehrkraft nutzen kann, um den Verlauf einer Fishbowl-Diskussion zu beeinflussen. Hierbei können die Studierenden Aspekte nennen, die bereits im Vorfeld berücksichtigt werden sollten, als auch konkrete Handlungsmöglichkeiten z.B. Impulse formulieren.

Wird der Blick auf die Vorbereitung der Fishbowl-Diskussion gerichtet, dann fällt auf, dass die Schüler*innen Begriffe wie Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus unscharf verwenden. Hier wäre es daher bereits bei der Planung der Unterrichtseinheit angebracht gewesen, zu antizipieren, mit welchen Begriffen die Schüler*innen Probleme haben könnten, diese im Vorfeld gemeinsam zu bestimmen und eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen. Zusätzlich hätte die Lehrkraft die Start-Schüler*innen so wählen können, dass möglichst verschiedene Positionen vertreten sind und so eine lebendigere Diskussion entsteht. Während der Diskussion kann die Lehrkraft durch Nachfragen Fehlkonzepte aufdecken und falls notwendig diese korrigieren. In dem konkreten Beispiel hätte die Lehrkraft grundsätzlich die Schüler*innen für ihre Sprache sensibilisieren sollen und eine klare Ausdrucksweise einfordern, wenn etwa von Freunden statt verbündeten Staaten gesprochen wird oder die Nationalsozialisten als nicht direkt ausländerfeindlich bezeichnet werden.

6. Aufgabe: Erörtern und recherchieren Sie, welche Möglichkeiten die Lehrkraft vor der Planung und Durchführung einer Fishbowl-Diskussion hätte nutzen können, um Fach- und Fehlkonzepte zu diagnostizieren.

Die Studierenden erarbeiten konkrete Diagnostikmethoden, die sie in ihrer zukünftigen Unterrichtspraxis verwenden können. Hierbei haben die Studierenden die Möglichkeit, bereits bekannte Diagnostikmethoden wie Concept Mapping oder Assoziationsketten zu diskutieren und/oder weitere Methoden zu recherchieren und diese sich gegenseitig in Gruppen oder im Seminar vorzustellen. Dabei sollte deutlich werden, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Fachkonzepte von Schüler*innen im Vorfeld einer Fishbowl-Diskussion oder ähnlicher handlungsorientierter Unterrichtsmethoden zu diagnostizieren. So können deutliche Fehlkonzepte bereits früh erkannt werden. Die Studierenden sollten hier mit konkreten Diagnostik-

methoden vertraut gemacht werden und den praktischen Nutzen solcher Methoden für die eigene Unterrichtspraxis vor dem Hintergrund des Beispiels im Animationsfilm reflektieren.

Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

LArS.NRW

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Diese Handreichung ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Handreichung für Dozierende, Modul B, Modulteil B2 Diskussionsverhalten von Schüler*innen“ BY LArS.nrw